Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 6 / 2019

12.02.2019

Bereits vor einiger Zeit hatten Bezirksapostel Michael Ehrich und ich vereinbart, dass wir uns dann und wann im persönlichen Gespräch zu Themen von gemeinsamem Interesse austauschen wollen und Fragen, die unseren Status als gute Nachbarn betreffen, gemeinsam angehen. Jetzt bin ich mit der Bahn auf der Reise Richtung Stuttgart zum ersten solchen Treffen.



Es ist wertvoll, einen derartigen Austausch zu pflegen. Die Terminfindung war eine echte Herausforderung, aber schliesslich haben wir es geschafft. Im Übrigen: Das «Schienenbüro» bewährt sich immer wieder. Der Zug zuckelt ohnehin in fast ungewohnt langsamer Manier durch eine schöne Gegend.

Neben dem Mittagsgebet und der Aussonderung der Hostien für die Seelsorgebriefe war der Mittwoch mit Besprechungen in der Verwaltung voll ausgebucht. Auf den Abend freute ich mich, durfte ich doch zusammen mit Apostel Thomas Deubel den Wochengottesdienst in der Kirche Herzogenbuchsee erleben. Anwesend waren die Gemeinden Herzogenbuchsee und Huttwil. Es stimmt mich sehr dankbar, wenn der liebe Gott uns die Möglichkeit schenkt, unter der Woche Gottesdienstgemeinschaft zu erleben und uns mit geistiger Speise zu versorgen.

Neben Seelsorgebesuchen war die Woche mit weiteren Besprechungen und der Vorbereitung für die in der kommenden Woche stattfindende Apostelversammlung angefüllt.

Die Gemeinde Brugg-Windisch war das Ziel am Sonntagmorgen. Das Ehepaar Henriette und Alfred Heiniger (BE i.R.) feierte das seltene Jubiläum der eisernen Hochzeit. Es ist allein Gottes Gnade, 65 Jahre gemeinsam durchs Leben gehen zu dürfen. Eine schöne, festlich gestimmte Gemeinde fand sich ein. Das Orchesterspiel und der Chorgesang berührten und erfreuten unsere Herzen. Das eiserne Paar liess es sich nicht nehmen, die Segensspendung stehend zu erleben.

Windisch war auch zur Römerzeit besiedelt, war Standort eines Legionslagers und hiess damals Vindonissa. Die irdische Dimension der Vergangenheit berührt unsere Herzen in jedem Erleben des Heiligen Abendmahls für die Entschlafenen. Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde vom Jubelpaar zu einem Apéro eingeladen. Ein solcher Anlass schafft die Gelegenheit zu Gesprächen und Gedankenaustausch.




